

Wir unterstützen Eltern bei

- ▶ vermehrtem Schreien / Unruhe und Irritation des Säuglings
- ▶ Schlafproblemen
- ▶ Still-, Fütter- und Essverhaltensproblemen mit / ohne Gedeihstörung
- ▶ Ängstlichkeit, Trennungsproblemen
- ▶ chronischer Unzufriedenheit, motorischer Unruhe, Spielunlust
- ▶ heftigen Trotzanfällen, aggressiven Verhaltensweisen
- ▶ Entwicklungsproblemen
- ▶ funktioneller Verstopfung
- ▶ elterlichem Belastungserleben (z.B. Frühgeburt, Erkrankungen bzw. Behinderung des Kindes)
- ▶ Schwierigkeiten in der Kontaktaufnahme zum Kind bedingt durch Wochenbettdepressionen und anderen psychischen Erkrankungen der Eltern
- ▶ allen Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf das Kind und die Elternschaft



Haltung und Konzept



Gestaltung und Inhalt von Mitgliedern der „Arbeitsgruppe Leitbild Kinder- und Jugendpsychiatrie“.

Wir bieten Kindern und Jugendlichen mit deren Angehörigen und Bezugspersonen in schwierigen Übergangssituationen und turbulenten Zeiten sowie bei entwicklungsbedingten Fragen ein umfangreiches, ganzheitliches Angebot in Form von

- ▶ Diagnostik
- ▶ Beratung
- ▶ Betreuung
- ▶ multimodaler Therapie

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team und kooperieren interdisziplinär.

Wir geben Entwicklungsraum für Beziehung sowie Struktur für das Alltagsleben mit Entfaltungsmöglichkeiten.

**Universitätsklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
im Kindes- und Jugendalter**

Klinikdirektorin:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kathrin Sevecke
6020 Innsbruck · Anichstraße 35

Psychologische Säuglings- und Kleinkindsprechstunde



6020 Innsbruck · Anichstraße 35



Sprechstunde +43 50 504-283 64 oder -811 70
Sekretariat +43 50 504-235 02
E-Mail maria.hoellwarth@tirol-kliniken.at

Die Situation

Was gibt es Schöneres als ein schreiendes Baby auf dem Arm zu nehmen und zu erleben, wie es sich anschmiegt und allmählich zur Ruhe kommt?

Was gibt es Enttäuschenderes, Entmutigenderes vielleicht sogar Verletzenderes, als ein Baby im Arm zu halten, das ohne erkennbaren Grund unstillbar schreit, sich steif macht, aufbäumt und in seiner Erregung unerreichbar ist?

Unter fünf gesunden Säuglingen und Kleinkindern findet sich mindestens eines, das seine Eltern durch unstillbares Schreien, Schlafstörungen, Nahrungsverweigerung, chronische Unzufriedenheit, Misslautigkeit, motorische Umtriebigkeit und Spielunlust, permanentes Fordern von Aufmerksamkeit und Beschäftigung, ängstliches Anklammern oder wütendes Trotzen an ihre Grenzen bringt.

Die betroffenen Eltern fühlen sich oft mit ihren Problemen allein gelassen, in der Verwandtschaft abgewertet, in der Nachbarschaft isoliert und von Fachleuten zu wenig ernst genommen.¹

Unser Ziel

In der Sprechstunde geht es vor allem um Unterstützung und Entlastung von Eltern und Kind.

In einem geschützten Rahmen bekommen Eltern die Möglichkeit, über ihre Probleme und Sorgen zu sprechen.

Wir helfen, die Signale des Kindes besser zu verstehen und suchen gemeinsam mit den Eltern nach Lösungen.

Ziel ist, die Schwierigkeiten und kindlichen Symptome zu verringern und ein entspanntes Miteinander zwischen Eltern und Kind zu fördern.

Unsere Erfahrungen haben gezeigt

- ▶ Je früher Eltern Hilfe aufsuchen, desto einfacher lassen sich Wege finden und desto eher können späteren Beziehungs- und Entwicklungsstörungen vorgebeugt werden.
- ▶ Oft genügen wenige Gespräche, um eine Besserung der Situation zu erreichen.

Das Kind wird bei Bedarf von einer Kinderärztin/ von einem Kinderarzt untersucht, damit körperliche Ursachen für die Schwierigkeiten ausgeschlossen werden können.

Wir bieten an

- ▶ medizinische und psychologische Diagnostik (Abklärung des Problems)
- ▶ Entwicklungsberatung
- ▶ praktische Hilfestellung (z.B. Hilfen zur Beruhigung, Handling, Tagesablaufberatung)
- ▶ videogestützte Interaktionsanleitung (Zwiegespräch, Spielen, Abgrenzen, Essen, Schlafen legen, Grenzen setzen)
- ▶ Eltern-Kind-Psychotherapie
- ▶ Vermittlung zur logopädischen und ergotherapeutischen Diagnostik und Therapie
- ▶ Vermittlung von weiteren Maßnahmen (Familienhilfe, Sozialarbeit, Physiotherapie, Ernährungsberatung, Psychotherapie)
- ▶ bei Bedarf stationäre Mutter-/ Vater-Kind-Entlastungsaufnahmen an den Univ.-Kliniken für Pädiatrie
- ▶ ambulante Eltern-Kind-Gruppen

Das Angebot ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.



¹ aus: M. Papousek, M. Schieche & H. Wurmser, 2004:
Regulationsstörungen der frühen Kindheit